

## **Fakultätsordnung der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld vom 1. Juli 2021**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 26 Abs. 3, 28 Abs. 1 und 31 Absatz 3 Nr. 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2021 (GV. NRW. S. 331), hat die Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld die folgende Ordnung erlassen:

### **§ 1 Dekanat**

(1) Die Fakultät wird von einem Dekanat geleitet. Das Dekanat besteht aus einem\*einer Dekan\*in sowie einem\*einer Prodekan\*in aus der Gruppe der Hochschullehrer\*innen und einem\*einer Prodekan\*in aus einer anderen Mitgliedergruppe. Darüber hinaus besteht das Dekanat, unabhängig von der Anzahl der Prodekan\*innen, aus je einem Mitglied der weiteren Mitgliedergruppen mit beratender Stimme. Der\*die Geschäftsführer\*in der Medizinischen Fakultät nimmt beratend an den Sitzungen des Dekanats teil.

(2) Die Mitglieder des Dekanats werden von der Fakultätskonferenz aus der Mitte der Fakultät gewählt. Die Wahlvorschläge für die Prodekan\*innen bedürfen der Zustimmung der\*des Dekanin\*Dekans. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

(3) Die Fakultätskonferenz wählt eine\*n Prodekan\*in zum\*zur Studiendekan\*in sowie eine\*n Prodekan\*in für Forschung und Karriereentwicklung. Das thematische Aufgabenspektrum der Prodekanate entspricht demjenigen der ständigen Fakultätskommissionen (§ 6 Abs. 2 bzw. § 7 Abs. 2).

### **§ 2 Dekan\*in**

Der\*die Dekan\*in nimmt die Aufgaben gem. § 27 HG wahr. Darüber hinaus nimmt sie\*er die im Kooperationsvertrag für das UK OWL geregelten Aufgaben wahr:

- a) Sie\*er leitet die Sitzungen des Kooperationsausschusses des UK OWL
- b) Sie\*er vertritt – gemeinsam mit dem\*der Geschäftsführer\*in der Medizinischen Fakultät – in der Erweiterten Geschäftsführung bei den Krankenhasträgern des UK OWL die Angelegenheiten der Universitätsmedizin.
- c) Sie\*er bereitet den Struktur- und Entwicklungsplan für die Bielefelder Universitätsmedizin vor und legt diesen der Fakultätskonferenz vor. Zudem erstellt sie\*er den jährlichen Lagebericht zum UK OWL.

### **§ 3 Geschäftsführer\*in**

(1) Der\*die Geschäftsführer\*in wird von dem\*der Dekan\*in im Einvernehmen mit dem\*der Kanzler\*in eingesetzt. Sie\*er kann auf der Basis einer entsprechenden Bevollmächtigung der\*des Kanzlerin\*Kanzlers als ständige Vertretung für den Bereich der Medizinischen Fakultät die Aufgaben der\*des Kanzlerin\*Kanzlers wahrnehmen.

(2) Unbeschadet der Gesamtverantwortung der\*des Dekanin\*Dekans für die Fakultät leitet der\*die Geschäftsführer\*in die Fakultätsverwaltung einschließlich des ihr\*ihm zugeordneten Personals. Sie\*er ist für das rechtmäßige Handeln der Fakultät einschließlich der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen im klinischen Bereich, die ordnungsgemäße Führung des Fakultätshaushaltes, die Einhaltung der zentralen Geschäftsprozesse der Universität sowie eine effiziente Verwaltungsstruktur innerhalb der Fakultät verantwortlich.

(3) Die Aufgabenübertragung umfasst insbesondere die Befugnis zur beratenden Teilnahme an allen Sitzungen des Dekanats, der Fakultätskonferenz sowie der Kommissionen der Fakultät, die Teilnahme an den Berufungsverhandlungen der Fakultät, die Unterzeichnung der Berufungszusagen der Fakultät gemeinsam mit dem\*der Dekan\*in sowie die Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen.

(4) Der\*die Geschäftsführer\*in nimmt zudem die im Kooperationsvertrag UK OWL formulierten Aufgaben wahr: Sie\*er vertritt gemeinsam mit dem\*der Dekan\*in in der Erweiterten Geschäftsführung bei den Krankenhasträgern die Angelegenheiten des Universitätsklinikums OWL und wirkt im Kooperationsausschuss des UK OWL mit.

#### **§ 4 Fakultätskonferenz**

- (1) Die Fakultätskonferenz entscheidet über die Angelegenheiten der Fakultät, für die keine andere Zuständigkeit bestimmt ist (§ 28 HG NRW).
- (2) Die Krankenhausträger des UK OWL werden gemäß den Regelungen des Kooperationsvertrags zum Aufbau und Betrieb des Universitätsklinikums OWL zu den Sitzungen der Fakultätskonferenz eingeladen.

#### **§ 5 Kommissionen**

- (1) Zur Vorbereitung und Unterstützung der Arbeit des Dekanats und der Fakultätskonferenz werden von der Fakultätskonferenz folgende ständige Fakultätskommissionen gebildet:
- a. die Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten (§ 6) und
  - b. die Kommission für Forschung und Karriereentwicklung (§ 7).
- (2) Über die in Absatz 1 genannten ständigen Fakultätskommissionen hinaus bildet die Fakultät eine Gleichstellungskommission (§ 8) sowie einen Studienbeirat (§ 9).

#### **§ 6 Die Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten**

- (1) Mitglieder der Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten sind:
1. der\*die Studiendekan\*in (Vorsitz),
  2. zwei Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer\*innen,
  3. ein Mitglied der Gruppe der akademischen Mitarbeiter\*innen,
  4. ein Mitglied der Gruppe der Mitarbeiter\*innen in Technik und Verwaltung,
  5. zwei Mitglieder der Gruppe der Studierenden.
- (2) Die Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten befasst sich unbeschadet der Rechte und Pflichten des Dekanats mit
- a. der Lehrplanung der Fakultät,
  - b. der Vorbereitung und Beratung von Studienreformmaßnahmen sowie der Änderung von Modulbeschreibungen,
  - c. der Überarbeitung bzw. Erarbeitung von Studien- und Prüfungsordnungen,
  - d. den Grundsätzen für die Evaluation der Lehre sowie den Ergebnissen der Evaluationen und
  - e. Kriterien für die Vergabe von Mitteln für Leistungen in der Lehre.

#### **§ 7 Die Kommission für Forschung und Karriereentwicklung**

- (1) Mitglieder der Kommission für Forschung und Karriereentwicklung sind:
1. der\*die Prodekan\*in für Forschung und Karriereentwicklung (Vorsitz),
  2. zwei Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer\*innen,
  3. zwei Mitglieder der Gruppe der akademischen Mitarbeiter\*innen,
  4. ein Mitglied der Gruppe der Mitarbeiter\*innen in Technik und Verwaltung,
  5. ein Mitglied der Gruppe der Studierenden.
- (2) Die Kommission für Forschung und Karriereentwicklung befasst sich unbeschadet der Rechte und Pflichten des Dekanats mit
- a. der Vorbereitung und regelmäßigen Aktualisierung des Struktur- und Entwicklungsplans der Medizinischen Fakultät,
  - b. der Überarbeitung bzw. Erarbeitung von Promotions- und Habilitationsordnungen,
  - c. forschungsinfrastrukturellen Angelegenheiten,
  - d. den Kriterien und dem Verfahren zur Vergabe fakultätsinterner Anforschungsmittel,
  - e. Programmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und
  - f. Drittmittelinitiativen, insbesondere für Verbundforschungsvorhaben und Graduiertenprogrammen.

## **§ 8**

### **Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern**

- (1) Die Fakultät bildet eine Gleichstellungskommission im Verhältnis 1:1:1:1. Wiederwahl ist zulässig. Die Vorsitzende muss eine Frau sein und gilt als Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät. Ihre fachlichen Qualifikationen sollen den umfassenden Anforderungen ihres Aufgabengebietes entsprechen. Mitglieder der Gleichstellungskommission der Fakultät sind Frauen und Männer.
- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Erfüllung der Aufgaben der Fakultät hin. Sie ist die Stellvertreterin der universitären Gleichstellungsbeauftragten in der Fakultät und nimmt in der Fakultät deren Rechte wahr, soweit die universitäre Gleichstellungsbeauftragte ihre Rechte nicht selbst wahrnehmen will.
- (3) Kann eine Kommission nach Absatz 1 nicht gebildet werden, bestellt die Fakultätskonferenz eine Gleichstellungsbeauftragte und deren Stellvertreterinnen, die nach Möglichkeit verschiedenen Mitgliedergruppen angehören. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.
- (4) Die Gleichstellungskommission oder die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät informiert die Gleichstellungsbeauftragte der Universität regelmäßig.

## **§ 9**

### **Studienbeirat**

- (1) Der Studienbeirat berät das Dekanat sowie die Fakultätskonferenz in Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre, sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen. Die Regelungen des § 64 Abs. 1 HG sind dabei zu beachten.
- (2) Mitglieder des Studienbeirates sind:
1. die Mitglieder der Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten (§ 6), soweit sie Lehraufgaben wahrnehmen,
  2. die studentischen Mitglieder der Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten (§ 6), und darüber hinaus
  3. so viele weitere studentische Mitglieder, bis ihre Anzahl im Studienbeirat insgesamt der Anzahl der Mitglieder nach Nr. 1 entspricht; die weiteren studentischen Mitglieder sind durch die studentischen Vertreter\*innen in der Fakultätskonferenz zu wählen.
- (3) Soweit Mitglieder der Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten (§ 6) keine Lehraufgaben wahrnehmen, sollen stattdessen für den Studienbeirat Vertreter\*innen der jeweiligen Mitgliedergruppe gewählt werden, welche diese Voraussetzung erfüllen.
- (4) Empfehlende Beschlüsse im Studienbeirat werden mit der Mehrheit der Stimmen des Gremiums gefasst.

## **§ 10**

### **Geschäftsordnung des Senats**

Den Sitzungen in der Fakultätskonferenz und den Fakultätskommissionen wird die Geschäftsordnung des Senats der Universität Bielefeld zugrunde gelegt.

## **§ 11**

### **Änderungen**

Diese Ordnung bedarf zu ihrer Änderung einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Fakultätskonferenz.

## **§ 12**

### **Inkrafttreten, Übergangsregelungen**

- (1) Diese Ordnung tritt mit Beschlussfassung durch die Fakultätskonferenz in Kraft und wird im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben.
- (2) Nach Einschreibung erster Studierender sollen diese spätestens im Zuge der nächsten nach Aufnahme des regulären Studien- und Lehrbetriebes turnusmäßig stattfindenden Wahlen zum Senat und zu den Fakultätskonferenzen gewählte Vertreter\*innen in die Fakultätskonferenz entsenden. Organe und Gremien der Fakultät gelten bis dahin auch ohne Beteiligung studentischer Vertreter\*innen als ordnungsgemäß zusammengesetzt. Die Vorgaben dieser Ordnung und der Geschäftsordnung des Senats sind entsprechend anzuwenden.

### **Rügeausschluss**

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des HG NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule kann gegen diese Ordnung nur innerhalb eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung geltend gemacht werden, es sei denn

- a. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- b. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
- c. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
- d. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Die aufsichtsrechtlichen Befugnisse nach § 76 HG bleiben unberührt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Fakultätskonferenz der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld vom 10. Juni 2021.

Bielefeld, den 1. Juli 2021

Der Rektor  
der Universität Bielefeld  
Universitätsprofessor Dr.-Ing. Gerhard Sagerer